

»DER VERWALTETE RAUB«

»Arisierung« und Versuche
der WiedergutmachungDas Haus der Geschichte
Baden-Württemberg, Stuttgart,
und die Stadt Laupheim
laden Sie herzlich zu den
»Laupheimer Gesprächen« ein.

22. MAI 2014

Kulturhaus Schloss Großlaupheim
– Museum zur Geschichte
von Christen und Juden

DER NEUE BLICK

HAUS DER GESCHICHTE BADEN-WÜRTTEMBERG

Anmeldungen

mit beiliegender Antwortkarte
bitte bis 15. Mai 2014
an das Haus der Geschichte
Baden-Württemberg
Fax: 0711 / 212 3959
E-Mail: sekretariat@hdgbw.de

Gerne sind wir bei

Fragen für Sie da
Haus der Geschichte
Baden-Württemberg
Wolfram Schneider
Urbansplatz 2
70182 Stuttgart
Tel.: 0711 / 212 39 55
Fax: 0711 / 212 39 88
E-Mail: presse@hdgbw.de
www.hdgbw.de/termine/
laupheimer-gespraechen/

Tagungsort

Kulturhaus Schloss Großlaupheim –
Museum zur Geschichte
von Christen und Juden
Claus-Graf-Stauffenberg-Straße 15
88471 Laupheim
Tel.: 07392 / 96 800 0
Fax: 07392 / 96 800 18
E-Mail: kultur@laupheim.de
www.kulturhaus-laupheim.de und
www.museum-laupheim.de

Verkehrsanbindung

PKW: Laupheim liegt direkt an der
B 30 zwischen Ulm und Biberach
Bahn: Bahnhof Laupheim-West, direkte
Fernanbindung über Ulm (ICE, TGV)Haus der Geschichte Baden-Württemberg
Ausstellungsgebäude:
Konrad-Adenauer-Str. 16, 70173 Stuttgart
Besucherdienst: besucherdienst@hdgbw.de
Spezielle Angebote für Kinder
und Jugendliche:
www.hdgbw.de/termine/kids/
www.hdgbw.deMit freundlicher Unterstützung der Stiftung
»Gemeinsam für eine bessere Zukunft«

DONNERSTAG, 22. MAI

09.30 Zum Ankommen
Kaffee und Berches10.00 Begrüßung
Bürgermeister Rainer Kapellen,
Stadt LaupheimGrüßwort
Vorstandsvorsitzender Günther Wall,
Kreis Sparkasse BiberachEinführung
Prof. Dr. Paula Lutum-Lenger,
Haus der Geschichte Baden-WürttembergModeration
Dr. Johannes Weiß,
SWR2-Programmfach Baden-Baden
und SWR2 Kulturservice10.30 Dr. Christiane Fritsche,
Freie Historikerin und Redakteurin, Düsseldorf
Ausgeplündert und aus der
deutschen Wirtschaft vertrieben –
»Arisierung« 1933-1945

11.15 Diskussion

11.30 Dr. Andrea Hoffmann,
Kreativbüro wortwerk-art, Celle
Zwischen Propaganda und »Schnäppchen
beim Jud« – Arisierung in Oberschwaben

12.00 Diskussion

12.15 Mittagspause

13.15 Museum zur Geschichte
von Christen und Juden
Führung »Arisierung«
Es führt Sie Museumsleiter
Dr. Michael Niemetz14.15 PD Dr. Heinz Starkulla,
Ludwig-Maximilians-Universität München,
Institut für Kommunikationswissenschaft
und Medienforschung
Die »Entjudung« der deutschen Presse

14.45 Diskussion

15.00 Prof. Dr. Constantin Goschler,
Ruhr-Universität Bochum, Lehrstuhl für Zeitgeschichte
Die Restitution jüdischen Eigentums in Europa

15.30 Diskussion

15.45 Kaffeepause

16.15 Dr. Anja Heuß,
Landesmuseum Stuttgart und
Staatsgalerie Stuttgart, Provenienzforschung
Provenienzforschung an deutschen Museen –
Der steinige Weg zur »fairen und gerechten Lösung«

16.45 Diskussion

17.00 Prof. Dr. Guy Stern,
Distinguished Professor em.,
Wayne State University, Detroit
»Unrecht Gut gedeihet nicht« –
Literatur und Wirklichkeit

17.30 Diskussion

17.45 Schlusswort
Dr. Thomas Schnabel,
Haus der Geschichte Baden-Württemberg

18.00 Stehempfang mit kleinem Imbiss

19.00 Film
Die Akte Joel – Die Geschichte zweier Familien
(Goldene Rose von Montreux)anschließend Gespräch mit
Regisseurin Beate Thalberg, ORF Wien und
Dr. Johannes Weiß, SWR2-Programmfach
Baden-Baden und SWR2 Kulturservice

ABSENDER Bitte vollständige Anschrift

– DER EINTRITTS –

Anmeldung zur Tagung »15. Laupheimer Gespräche:
»DER VERWALTETE RAUB«
– »Arisierung« und Versuche der Wiedergutmachung

- Ich nehme am Donnerstag, 22. Mai 2014, teil
und bringe Personen mit
- Ich komme zur Abendveranstaltung
und bringe Personen mit
- Ich kann leider nicht teilnehmen.

Vielen Dank für Ihre Rückantwort bis 15. Mai 2014.

Haus der Geschichte
Baden-Württemberg
Sekretariat
Urbansplatz 2

70182 Stuttgart

Liebe Freundinnen und Freunde des Jüdischen Museums Hohenems,
sehr geehrte Damen und Herren,

am Sonntag, den 23. März 2014, um 11 Uhr, im Salomon Sulzer Saal
eröffnen wir unsere neue Ausstellung:

Die ersten Europäer

Habsburger und andere Juden – eine Welt vor 1914

Wir würden uns freuen, Sie zu sehen!
Mit herzlichen Grüßen,
Hanno Loewy und das Team des Jüdischen Museums Hohenems

Eröffnung

Sonntag, 23. März 2014, 11 Uhr

Salomon Sulzer Saal, Schweizer Str. 21, Hohenems

Begrüßung

Dr. Hanno Loewy, Jüdisches Museum Hohenems

Grußworte

DI Richard Amann, Bürgermeister der Stadt Hohenems

Harald Sonderegger, Landesrat für Kultur, Bregenz

Eröffnungsrede

Univ. Prof. Dr. Anton Pelinka, Central European University, Budapest

Einführung

Dr. Felicitas Heimann-Jelinek, Kuratorin, Wien

Im Anschluss ist die Ausstellung im Museum zu besichtigen.

Ausstellung

Hundert Jahre nach dem Beginn des Ersten Weltkriegs steckt Europa erneut in einer tiefen Krise. Das Jüdische Museum Hohenems blickt zurück auf die Lebenswelt der "Habsburger Juden" und ihre Erfahrungen, ihre transnationalen Netzwerke, ihre Mobilität, ihre Hoffnungen auf eine europäische Einigung und ihre Illusionen über das Habsburger Vielvölkerreich. Die Ausstellung präsentiert kostbare Leihgaben aus Museen und Sammlungen in Europa und den USA.

Sie erzählt von Kaufleuten und Lastenträgern, Erfindern und verkauften "Bräuten", Künstlern und Salondamen, Hausiererinnen und Gelehrten, Spionen und Patrioten. So entfaltet die Schau das Panorama eines untergegangenen Reiches, vom späten Mittelalter bis 1914. Am Ende existierten mehr als 400 jüdische Gemeinden auf dem Gebiet der Habsburger Doppelmonarchie, in denen sich die ganze Vielfalt des Reiches widerspiegelte. Lange Zeit war Hohenems freilich die einzige öffentlich anerkannte jüdische Gemeinde auf dem Gebiet des heutigen Österreich westlich des Burgenlandes, bevor das Staatsgrundgesetz 1867 Juden den Eintritt in die Gesellschaft eröffnen sollte – und der moderne Antisemitismus zur neuen Heilslehre Europas wurde.

Juden gehörten in dieser Welt vor 1914 zu den aktivsten Mittlern zwischen den Kulturen und Regionen. Ihre Mobilität und ihre grenzüberschreitenden Beziehungen machten sie zum dynamischen Element der europäischen Entwicklung. Die Angehörigen dieser jüdischen Gemeinden waren alles andere als homogen. Sie bestanden aus Monarchisten und Revolutionären,

aus Chassidim und Maskilim, Frommen und Aufgeklärten, ländlichen und urbanen Juden, Armen und Reichen, Traditionalisten und Kämpfern für Gleichheit und Recht, Feministinnen und Utopisten. Aber sie alle hatten einen europäischen Horizont. In ihren Lebensgeschichten und in den Objekten, die sie hinterlassen haben, verdichten sich hundert Jahre nach dem Beginn des "europäischen Bürgerkriegs" alle Aspekte einer vergangenen und enttäuschten, missbrauchten, aber immer noch lebendigen europäischen Hoffnung.

Eröffnung:

Salomon Sulzer Saal, Schweizer Straße 21, 6845 Hohenems

Anschließend Besichtigung der Ausstellung:

Jüdisches Museum Hohenems, Schweizer Straße 5, 6845 Hohenems

Tel. +43 (0)5576 73989 0 | office@jm-hohenems.at | www.jm-hohenems.at

Die Einladung zum folgenden Termin erreicht uns von unserem Mitglied Christkönigsgesellschaft (Meitingen)



Erzdiözese
Freiburg

Max Josef Metzger

Abschluss des diözesanen
Verfahrens zur Seligsprechung

Herzliche Einladung:

Do., 27. März 2014, 18.30 Uhr
Münster Unserer Lieben Frau
Freiburg

Live-Übertragung:
www.ebfr.de/livestream

” Ich habe mein Leben
Gott angeboten ... für den Frieden
der Welt und die Einheit der Kirche. “

Max Josef Metzger